



Der Bischof von Feldkirch

Hirschgraben 2 A-6800 Feldkirch
T +43 5522 3485-7500 F -7509
bischof@kath-kirche-vorarlberg.at
www.bischof-von-feldkirch.at

Für eine Kultur des Lebens – Bitte um Unterstützung

Mehr als 40 Jahre sind seit der Einführung der Fristenregelung durch die Regierung Kreisky vergangen. Auf die damals versprochenen sog. „flankierende Maßnahmen“ aber warten die Betroffenen bis heute vergebens. Fakt ist: Es gibt in Österreich bis heute keine gesicherten Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbruch. Es gibt keine vorgeschriebene Beratung und keine verpflichtende Bedenkzeit. Um in Österreich einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu lassen, genügt schlichtweg ein „beratendes“ Gespräch mit dem behandelnden (!) Arzt, der den Eingriff auch gleich selber vornehmen kann.

Diese und andere fehlenden Unterstützungsleistungen und Maßnahmen seitens der öffentlichen Hand erleichtern die Situation von Frauen und Paaren in Schwangerschaftskonfliktsituationen nur oberflächlich. Oft werden die psychosozialen und seelischen Folgen, die ein Schwangerschaftsabbruch für die Frauen mit sich bringen kann, unterschätzt, welche die Betroffenen ein Leben lang begleiten.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat sich unlängst in einem Statement wiederholt für die Förderung einer „Kultur des Lebens“ ausgesprochen:

„[...] Eine humane Kultur des Lebens bemisst sich daran, wie sehr es einer Gesellschaft gelingt, das Leben von Menschen besonders dort zu schützen, wo es am verletzlichsten ist: ab dem Zeitpunkt der Empfängnis und in seiner letzten Phase vor dem natürlichen Ende.

Die Bischöfe danken allen kirchlichen, kirchennahen und gesellschaftlichen Initiativen, die schwangeren Frauen, Müttern und ihrem Umfeld Hilfe und Beratung bei ihrem Ja zum Leben anbieten. Diese Angebote könnten noch besser und zielgerichteter sein, wenn es in Österreich - so wie in fast allen europäischen Ländern - gesicherte Informationen zu Schwangerschaftsabbrüchen und ihren Ursachen gäbe. Noch immer warten die vor über vierzig Jahren von der Politik angekündigten „flankierenden Maßnahmen“ auf ihre Umsetzung. Die Bischöfe unterstützen alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte, die sich dafür einsetzen und damit das ungeborene Leben schützen und fördern wollen.

Aktuell setzt sich eine Bürgerinitiative - „#fairändern.at: Willkommen Zukunft! – für ein kinder- und familienfreundliches Österreich“ - für zentrale Anliegen und Forderungen ein, die dieser humanen Kultur des Lebens dienlich sind. Auch diese Initiative verdient unsere Unterstützung, da sie ein Zeichen setzt für das Leben und längst fällige Maßnahmen einfordert. Unter folgendem Link gelangen Sie zur entsprechenden Website: <https://fairändern.at/unterstuetzen/>

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Die Stimme für das Leben darf nie verstummen.

+ Benno

Diözesanbischof Benno Elbs

Michael Willam, Ethikcenter